

## Presseinformation

### Energieeffiziente IT senkt Stromkosten

#### Fallstudien der dena belegen Einsparpotenziale von rund 80 Prozent bei der IT-Nutzung am Arbeitsplatz

**Berlin, 1. Juni 2010.** Öffentliche Einrichtungen und Kommunen können ihre IT-bedingten Stromkosten durch den Einsatz energieeffizienter IT-Geräte um rund 80 Prozent senken. Dies belegen Fallstudien, die die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) bei der Berliner Polizei und beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie durchgeführt hat.

„Angaben zu Einsparpotenzialen durch Green IT beruhen häufig auf theoretischen Berechnungen. Umso wichtiger war es uns daher, anhand von Fallstudien aus der Praxis zu zeigen, dass hohe Energieeinsparungen durch die Beschaffung energieeffizienter IT-Geräte möglich sind,“ betont dena-Bereichsleiterin Annegret-Cl. Agricola.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und die Berliner Polizei nutzen die standardmäßig geplante Ersatzbeschaffung, um alte Desktop-PCs durch moderne, besonders energieeffiziente Geräte zu ersetzen. Im Rahmen der dena-Fallstudien wurden die Auswirkungen des Gerätetauschs auf den Stromverbrauch und die daraus resultierenden Einsparungen untersucht. Gemessen wurden außerdem Einsparungen, die sich aus Verhaltensänderungen der Mitarbeiter ergaben, die zu energieeffizientem Nutzungsverhalten am Arbeitsplatz geschult wurden.

Bei der Berliner Polizei wurden alte Desktop-PCs durch moderne, besonders energieeffiziente Modelle ersetzt, die mit Unterstützung des IT-Dienstleistungszentrums Berlin beschafft wurden. Allein durch den Gerätetausch konnte der Stromverbrauch um 51 Prozent pro Rechner reduziert werden. Durch ein energieeffizientes Nutzerverhalten konnte der Stromverbrauch im Rahmen der Stichprobe um weitere fünf Prozent reduziert werden. So konnte für die Berliner Polizei eine Gesamteinsparung von 56 Prozent ermittelt werden. Wenn bis 2012 alle 9.000 Computer ausgetauscht sind, ergibt sich für die Berliner Polizei dadurch eine jährliche Stromeinsparung von rund 2,5 Mio. kWh. Dies entspricht einer Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 1.580 Tonnen pro Jahr. Der Einspareffekt ist hier besonders hoch, da etwa die Hälfte der Computer in den 145 Polizeidienststellen rund um die Uhr im Einsatz ist.

Im Falle des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie konnte durch den Austausch herkömmlicher Desktop-PCs gegen energieeffiziente Laptops pro Rechner sogar eine Einsparung von 74 Prozent erreicht werden. Weitere acht Prozent Einsparung wurden hier durch ein optimiertes Nutzerverhalten erzielt. Das ergibt eine Stromeinsparung je Computer von 82 Prozent. Insgesamt werden im BMWi durch die Beschaffungsmaßnahme und ein energieeffizienteres Nutzerverhalten ab 2011 jährlich etwa 105.000 kWh Strom eingespart, wodurch 62 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich vermieden werden.

Nach dem Willen der Bundesregierung soll Energieeffizienz bei der Beschaffung im öffentlichen Sektor eine größere Rolle spielen. So treten in Kürze die aktualisierte Vergabeverordnung (VgV) und die aktuali-

## Presseinformation

Seite 2/2

sierte Sektorenverordnung (SektVO) in Kraft. Die neuen Verordnungen sehen unter anderem vor, dass beim Kauf neuer technischer Geräte und Ausrüstungen oder bei der Nachrüstung vorhandener technischer Geräte Angaben zum Energieverbrauch in der Leistungsbeschreibung eingefordert werden müssen. Der Energieverbrauch kann außerdem als Zuschlagskriterium bei der Vergabe der Beauftragung definiert werden.

Die *Initiative EnergieEffizienz* der dena bietet Beschaffern in öffentlichen Einrichtungen und Dienstleistungsunternehmen hierzu einen praxisorientierten Beschaffungsleitfaden und die Gerätedatenbank Office TopTen mit den energieeffizientesten Bürogeräten, die aktuell am Markt erhältlich sind. Die Abschlussberichte der beiden Fallstudien und alle weiteren Tools und Informationen zu Green IT sind online verfügbar unter [www.energieeffizienz-im-service.de](http://www.energieeffizienz-im-service.de).

Die *Initiative EnergieEffizienz* ist eine bundesweite Aktionsplattform zur effizienten Stromnutzung. Sie wird getragen von der dena und gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

### Pressekontakt:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena), Gunnar Will, Chausseestraße 128a, 10115 Berlin

Tel: +49 (0)30 72 61 65-723, Fax: +49 (0)30 72 61 65-699, E-Mail [will@dena.de](mailto:will@dena.de), Internet: [www.dena.de](http://www.dena.de)